



## NFDM und eMP stehen in den Startlöchern

Ein echter Mehrwert für die Arztpraxis.

Mit dem **Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)** ist die erste Fachanwendung der Telematikinfrastruktur (TI) erfolgreich implementiert worden. Nun stehen das **Notfalldatenmanagement (NFDM)** sowie der **elektronische Medikationsplan (eMP)** als weitere Anwendungen in den Startlöchern.

Im vergangenen Jahr ist es gelungen, einen Großteil aller Arztpraxen an die Telematikinfrastruktur anzubinden. Damit ist ein Meilenstein in der Digitalisierung des Gesundheitswesens erreicht.



Mit dem Versichertenstammdatenmanagement kommt seit dem 1. Juli 2019 die erste Fachanwendung innerhalb der TI erfolgreich zum Einsatz. Dem Terminservice- und Versorgungsgesetz folgend steht nun die Einführung des Notfalldatenmanagements und des elektronischen Medikationsplans bevor. Diese sorgen für hohe Therapiesicherheit und bieten damit einen echten Mehrwert in der Patientenversorgung.

### Notfalldatenmanagement

Im Rahmen des Notfalldatenmanagements werden notfallrelevante Daten von Patienten, die bestimmte Kriterien erfüllen, auf Wunsch beziehungsweise mit Zustimmung des Patienten durch den Arzt direkt auf der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) gespeichert.

Durch einen individuellen Karten-PIN sind die Daten geschützt. Zu solchen Daten gehören zum Beispiel Diagnosen, Unverträglichkeiten oder Hinweise zu einer bestehenden Schwangerschaft. Jeder Datensatz wird mittels der qualifizierten elektronischen Signatur (QES) vom behandelnden Arzt signiert. Auch Kollegen können bei Bedarf Notfall- und Verordnungsdaten einsehen und aktualisieren.

Das NFDM unterstützt die schnelle, indikationsgerechte Versorgung in Notfallsituationen. Gleichzeitig wird das Risiko von Fehlbehandlungen, beispielsweise durch auftretende allergische Reaktionen, erheblich reduziert.

Die vergütungstechnischen Voraussetzungen sind bereits geschaffen. So gibt es eine Anschubfinanzierung für die technische Ausstattung der Praxis sowie einen Ausgleich für das Handling der Datensätze (Erfassen, Aktualisieren, Löschen von Daten).

Details zu den Erstattungszahlungen finden Sie unter [arztsoftware.medatixx.de/faq](http://arztsoftware.medatixx.de/faq).

### Elektronischer Medikationsplan

Der elektronische Medikationsplan ist eine Weiterentwicklung des bundeseinheitlichen Medikationsplans (BMP). Mit Einwilligung des Patienten werden auf der eGK verordnete Medikamente, therapeutische Maßnahmen (Dosis, wie oft, wie viel) sowie weitere ordnungsrelevante Informationen, wie etwa Unverträglichkeiten, hinterlegt. Nur die behandelnden Ärzte, Psychotherapeuten, Apotheker und deren medizinisches Fachpersonal können die Daten später auslesen. Der Zugriff ist stets durch den Patienten freizugeben.

Wie auch das NFDM bietet der eMP einen echten Mehrwert in der Patientenversorgung. Er stellt eine indikationsgerechte Medikation sicher, Wechselwirkungen werden vermieden und das Risiko von Fehlbehandlungen reduziert. Dies erhöht die Arzneimitteltherapiesicherheit signifikant.

Im Vergleich zum BMP in Papierform lässt sich der elektronische Medikationsplan einfacher aktualisieren, und der Patient führt diesen mit der eGK immer bei sich.

### Umsetzung bei medatixx

medatixx plant die Bereitstellung der Programmfunktionen zu NFDM und eMP in den kommenden Monaten. Voraussetzung für deren Nutzung ist ein förderfähiges Upgrade des Konnektors auf die Version PTV-3 (E-Health-Konnektor), welches von I-Motion nach Bereitstellung durch die Konnektorhersteller angeboten wird. Weitere Informationen und Angebote erhalten Sie rechtzeitig durch separate Anschreiben und stets unter [ti.medatixx.de](http://ti.medatixx.de).

### Ein Blick in die Zukunft

Mit NFDM und eMP nimmt die TI Fahrt auf. Weitere Anwendungen zur Unterstützung der ärztlichen Behandlung werden nach und nach implementiert. Eine wichtige Voraussetzung ist die geplante Anbindung weiterer Leistungserbringer innerhalb des Gesundheitswesens. Hierzu gehören insbesondere Apotheken, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen.

Als nächste arztbezogene Anwendung sieht der Gesetzgeber den TI-Kommunikationsstandard KIM (Kommunikation im Medizinwesen; bis vor Kurzem als KOM-LE bezeichnet). KIM ist eine Art E-Mail-Dienst in der TI, mit dem elektronischen Arztbrief als erste konkrete Anwendung. Auch dafür entwickeln wir die entsprechenden Funktionen in der Software. Darüber hinaus steht die elektronische Patientenakte Anfang 2021 vor ihrer Einführung. Zudem hat der Gesetzgeber die Implementierung des elektronischen Rezepts angestoßen.

medatixx wird Ihnen bei allen neuen Anwendungen mit attraktiven Paketen und Know-how zur Seite stehen.

